



Ein-/Ausblicke in den Urwald von morgen

Seite 2



Landkreis hat sich dem Fairtrade-Gedanken verschrieben

Seite 4



Digital die Qualität des Riesenangebotes steigern

Seite 6

Das Angebot für Urlauber und Tagesgäste wird ständig erweitert Touristiker in den Landkreisen St. Wendel und Birkenfeld haben sich für 2019 einiges vorgenommen

Ausgangs- und Mittelpunkt der rasanten touristischen Entwicklung im Landkreis St. Wendel ist und bleibt der Bostalsee, der in diesem Jahr 40 Jahre alt wird. Doch daneben gibt es zahlreiche weitere touristische Highlights, zahlreiche weitere Angebote und Ausflugsziele, die für jeden Geschmack etwas bieten. Die Angebote zusammenzufassen, zu bewerten, zu aktualisieren und neue anzubieten, auch neue Projekte zu entwickeln, ist eine der Aufgaben der Tourist-Info Sankt Wendeler Land. Die ihre Arbeit natürlich für das gesamte Jahr im Voraus plant. Für 2019 steht etwa das Fortschreiben des Tourismuskonzepts Sankt Wendeler Land bis 2029 an. Grundlage hierfür ist die Tourismusstrategie Saarland 2025 der Landkreise und der Tourismus-Zentrale Saarland. Darin werden unter dem Motto „Entwicklung durch Nachhaltigkeit“ einige

Handlungsfelder definiert. Und daran wird sich Tourismuskonzept Sankt Wendeler Land orientieren. Ein weiteres Projekt: der virtuelle Gästeführer - eine Software, die auf der Internetseite der Tourist-Information Sankt Wendeler Land angeboten wird. Sie ermöglicht durch GPS-Ortung, dass Informationen über Sehenswürdigkeiten automatisch auf das Smartphone gespielt werden, wenn sich der Besucher in der Nähe einer Sehenswürdigkeit befindet. Auch das Projekt „Gutes Licht für Natur und Mensch“ geht weiter voran. Ein Projekt, das die Lichtverschmutzung eindämmen will. 2019 werden etwa alle Gemeinden des Landkreises, Architekten und Planungsbüros sowie die Touristiker im Kreis während einer Veranstaltung über die Wege, um diese Ziele zu erreichen, informiert. Auch eine Internetseite zum Thema entsteht.

Das Projekt „Netzwerk Hören“ wird mit den Bosenbergkliniken, der Tourismus Zentrale Saarland, der Stadt St. Wendel und anderen Partnern fortgeführt. Hörschleifen wurden bereits für die Tourist-Information Sankt Wendeler Land und den Campingplatz Bostalsee angeschafft. Nun sollen beispielsweise Betriebe animiert werden, Gästezimmer mit hörfreundlichen Geräten auszustatten.

Auch ein Spazierwegkonzept entsteht. Schließlich gaben bei einer Befragung 67 Prozent der Bevölkerung an, gerne spazieren zu gehen. Daher werden 2019 bestehende kleinere Wege, die sich zum Spazierengehen ideal eignen, erfasst. Am Bostalsee werden drei Outdoor-Säulen, die internetbasiert sind, aufgestellt. Diese bieten dann den Gästen immer aktuelle Informationen rund um das St. Wendeler Land. Und im See wird die Steganlage für Trek- und Elektroboote erneuert. Die über 40 Jahre alt ist. Kosten: 400.000 Euro. Bis Saisonbeginn werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

Der Landkreis Birkenfeld setzt auch 2019 auf Fahrrad-, Wander- und Natur- und Ausstellungstourismus. So wird der Nahe-Steig, ein 35 Kilometer langer Wanderweg, künftig eine Verbindung zwischen den Bahnhöfen Neubrücke und Idar-Oberstein sein. Größtenteils werden schon bestehende Pfade wie der „Gewässer-Erlebnis-Pfad Obere Nahe“ bei Hoppstädten-Weiersbach, der historische Kirchenpfad



40 Jahre wird in diesem Jahr der Bostalsee, das touristische Zentrum im St. Wendeler Land, alt. Foto: pdk

in Richtung Heimbach, der Odels-Uwe-Weg bei Kronweiler und die Traumschleifen „Nohener-Nahe-Schleife“ bei Nohen, „Gräfin Loretta“ bei Frauenberg sowie „Rund um die Kama“ bei Oberstein eingebunden. Auf etwa drei Kilometern entstehen derzeit noch neue Wege. Auch die Ausschilderung ist in Arbeit und an einigen Stellen werden Bänke aufgestellt, sodass mit einer Eröffnung in diesem Jahr gerechnet werden kann, freut sich Sandra Wenz von der Tourist-Info des Birkenfelder Landes. Sie, sowie auch die Kollegen der Tourist-Informationen Baumholder und Idar-Oberstein zeichnen sich verantwortlich für das Projekt, das auf einer Initiative von Landrat Dr. Matthias Schneider beruht. Zudem liegt der größte Streckenanteil in der Verbandsgemeinde Birkenfeld. Besonders die gute Verkehrs-

anbindung ist für Wanderer attraktiv. Immerhin fünf Bahnhöfe (Neubrücke, Heimbach, Nohen, Kronweiler und Idar-Oberstein) befinden sich entlang des künftigen Nahe-

Steigs und die Vernetzung touristischer Highlights in der Region wird somit immer dichter.

Fortsetzung auf Seite 2

Wir kennen den Wert Ihrer IMMOBILIE !



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Marktwertermittlung
- Energieausweise
- Verkehrswertgutachten
- Wärme- + Luftbildaufnahmen
- Kurzugutachten
- Alarmsysteme



Wir beraten Sie auch gerne zum Thema Kauf und Verkauf einer Immobilie

0 68 51 86 39 210

Björn Becker · geprüfter Immobilienbewerter (EIA/IHK)
Kettelerstraße 2a · 66606 St. Wendel



Im Goldenen Engel in Baumholder wird die Dauerausstellung Baumholder und die Amerikaner gezeigt. Foto: VG Baumholder

Herzlich willkommen in Birkenfeld

Birkenfelder Einkaufsnacht
Freitag, 22. März 2019
Die Birkenfelder Fachgeschäfte haben für Sie bis 22 Uhr geöffnet.

3000 Blumengrüße erwarten Sie vom 21.-23. März 2019 in den Fachgeschäften der Fördergemeinschaft Stadt Birkenfeld e.V.

Birkenfeld
im jeder Hinsicht gut!

Fördergemeinschaft Stadt Birkenfeld e.V.

Termin vormerken:
18. Birkenfelder Leistungsschau am 18. und 19. Mai 2019

Fördergemeinschaft Stadt Birkenfeld e.V., Postfach 1145, 55759 Birkenfeld,
info@fög-birkenfeld.de – Tel. 06782 / 2204 – www.fög-birkenfeld.de

Ausbildungs-/berufsbegleitendes Studium auch ohne Abitur
Jetzt mit bis zu 100 % staatlicher Förderung!

Kursdauer flexibel - Kursbeginn monatlich oder zweimonatlich

WA-SÜDWEST
AKADEMIE FÜR WIRTSCHAFT, STEUERN & RECHT
staatlich anerkannte Ergänzungsschule

BETRIEBSWIRT/IN (WA)
Abschluss auf Bachelor-Niveau (DQR-Stufe 6)
bereits nach 12 Monaten möglich

Vorlesungen samstags am Umwelt-Campus Birkenfeld
Studienschwerpunkte Wirtschaft, Industrie, Technik oder IT
Inkl. WA-Digitalpass: Alle Vorlesungsunterlagen und Videoaufzeichnungen der Vorlesungen digital verfügbar

NUTZEN SIE DIE STAATLICHE FÖRDERUNG FÜR IHREN BERUFLICHEN AUFSTIEG:
100 % Finanzierung und 64 % staatlicher Zuschuss durch Aufstiegs-BAföG!
Bei Studienbeginn im Anschluss an das Abitur oder die Berufsausbildung besteht in der Regel außerdem ein Kindergeldanspruch von min. 194 Euro/Monat!

Informationen/Beratung telefonisch unter 0651 - 97909500 und im Internet: www.wa-birkenfeld.de

NEU AB SOMMER 2019: AUFBAUSTUDIUM MIT ABSCHLUSS AUF MASTER-NIVEAU & ZERTIFIKATSKURSE (PROJEKT-/PROZESSMANAGEMENT, IT, DATENSCHUTZ UVM.)

Fortsetzung von Seite 1

Mit dem Nahe-Steig wird zudem ein anspruchsvoller Etappenweg zum bisher bestehenden Angebot in der Region hinzukommen. Das ehemalige Hotel „Goldener Engel“ im Stadtkern von Baumholder gegenüber vom Alten Rathaus am Place de Warcq war mit seiner Gaststätte und seinem Saal ein wichtiger Ort des gesellschaftlichen Lebens. 2007 hat die Stadt das Hotelensemble das lange leerstand erworben, um es vor dem Verfall zu retten. Nach langer Umbauphase sind nun im Foyer die Touristinformation der Verbandsgemeinde Baumholder, ein Cafeteriabereich für Besucher sowie einige Funktionsräume untergebracht. Im ersten Obergeschoss befinden sich die Stadtbücherei und ein Veranstaltungsraum. Im zweiten Obergeschoss zeigt das Regionalmuseum die Geschichte der Stadt Baumholder und die Entstehung des Truppenübungsplatzes, und im dritten Obergeschoss findet die Dauerausstellung „Baumholder und die Amerikaner“ ihren Platz. Das Regionalmuseum im Goldenen Engel ist dienstags bis donnerstags von 10 bis 12

Uhr und mittwochs von 17 bis 19 Uhr sowie jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Besucher ab 14 Jahren 3 Euro, zwischen 6 und 14 Jahren 1 Euro, für unter Sechsjährige ist er kostenlos. Schülergruppen zahlen ebenfalls 1 Euro, für Führungen wird pro Person ein Aufpreis von 1 Euro berechnet.

Auch die Radroute um den Nationalpark Hunsrück-Hochwald nimmt Gestalt an und geht in die Realisierung. Kürzlich kamen aus allen betroffenen Kommunen um den Nationalpark Hunsrück-Hochwald Bürgermeister und Touristiker in Birkenfeld zusam-

men, um mit dem Fachbüro SWECO aus Koblenz die Ergebnisse der aktualisierten Erstbefahrung der Nationalpark-Radroute zu besprechen. Ebenfalls in der Expertenrunde dabei war der LBM Rheinland-Pfalz sowie das Nationalparkamt, die Streckenanteile an dem Radweg in Verantwortung haben. Nach langwierigen Abstimmungs- und Antragsverfahren für dieses interkommunale Großprojekt, freuen sich alle Beteiligten, dass mit der nun näher rückenden Beschilderung des neuen etwa 80 Kilometer langen Radrundweges, ein weiterer Baustein zur Bike-Region Hunsrück-Hochwald hinzukommt. pdk



Der Wanderweg Nahesteig verbindet über 35 Kilometer die Bahnhöfe Neubrüchen und Idar-Oberstein. Foto: Sebastian Caspary

Wuff! - Flyer für Urlaub mit Hund

Im Hunsrück sind diese Vierbeiner dank des Angebotes der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald sogar „herzlich willkommen“. In der Landschaft zwischen Mosel, Nahe und Rhein kann aus dem Gassigang eine Abenteuerurlaubsreise werden. Schmale Pfade, breite Wanderwege, „charmante“ Höhenunterschiede und abwechslungsreiche Flora und Fauna bilden die perfekte Kulisse für echte Quality Time mit Hund. Eine große Anzahl an Unterkünften, bei dem

sich der Vermieter gleichermaßen auf Erwachsene, Kind und Hund freut, macht die Urlaubsvorbereitung angenehm einfach. Das umfangreiche Angebot im Naturpark Saar-Hunsrück und rund um den Nationalpark Hunsrück-Hochwald bietet genug Abwechslung für einen erholsamen oder erlebnisreichen Wochenendtrip. Es hat aber auch das Potenzial den Jahresurlaub mit wunderbaren Erinnerungen zu füllen. Themenwanderungen, Hunde-Freizeitpark,

Ranger- oder Radtouren, Trainingsangebote, Burgen und Museen - was Urlauber sich wünschen, es ist bereits angeordnet und wartet auf sie. Mehr Information, Unterstützung bei der Suche nach der passenden Unterkunft oder den ein oder anderen „Geheimtipp“ bieten die Tourist-Informationen vor Ort oder unter www.nationalparkregion-hunsruock-hochwald.de. Dort gibt es auch den Flyer „WUFF“ Urlaub- und Freizeitgestaltung mit dem Hund - im Hun(d)rück. pdk

40 Jahre Bostalsee - ab 4. Mai wird Schlag auf Schlag gefeiert

40 Jahre Bostalsee - das muss gefeiert werden! Daher startet die Veranstaltungsserie am größten See im Südwesten in diesem Jahr mit einer Geburtstagsparty: Am Samstag, 4. Mai, ab 15 Uhr auf der Festwiese Bosen! Ein Fest für die Seedörfer, ein Fest für die Bevölkerung. Am Nachmittag stehen daher die Vereine aus den Seedörfern im Rampenlicht - und vor allem die Kinder. Hüpfburg und Kinderschminken, Zauberei und Luftballons, und dazu den Löwenzahn-Bauwagen aus der gleichnamigen Fernsehserie mit dem Hund Keks! Im Musikpavillon treten Vereine aus der Region auf. Ab 17.30 Uhr startet das Abendprogramm, unter anderem mit The Wavebandits. Ab 20.30 Uhr singt die bekannteste Künstlerin aus dem St. Wendeler Land: die Grand-Prix-Gewinnerin Nicole. Den krönenden Abschluss bildet eine beeindruckenden Feuer-show. Von Freitag, 24. Mai, bis Sonntag, 26. Mai, heißt es „Ex fine goes outdoor: Gartenmesse trifft Lifestyle“ - eine Messe

rund um den Garten unter freiem Himmel. Am Pfingstweekende von Samstag, 8. Juni, bis Montag, 10. Juni, treffen sich die Hano-magfreunde am Bostalsee und präsentieren Lkw-Oldtimern. Am Pfingstsonntag und -montag sind Groß und Klein eingeladen, gemeinsam mit dem Bostalseemaskottchen Bosi den Geburtstag des Bostalsees zu feiern: Während des SR 3 - Kinderfestes gibt es ein buntes Programm, viele Mitmachaktionen und Spielmöglichkeiten. Pro Tag gibt es zudem je eine SR3-Party mit Hardy und Mike zu gewinnen. Pfingstmontag, 10. Juni, ist Sport- und Erlebnistag: Vereine, Verbände und Organisationen aus der Region stellen sich vor. Beliebt sind die Märkte am Bostalsee. Den ersten Markt gibt es am 15. und 16. Juni auf der Festwiese. Die Festwiese ist auch Ort des ersten Street-food-Festivals am Bostalsee: vom 5. bis zum 7. Juli. Filmgenuss unter freiem Himmel gibt es während des Kino-

Open-Airs am 13. Juli. Gezeigt wird die Liebeskomödie „Die Pariserin“. Der Eintritt ist frei. Das Seefest am letzten Juli-Wochenende (27./28. Juli) ist wie immer der Höhepunkt des Event-Sommers: Ein abwechslungsreiches Programm auf mehreren Bühnen rund um den See, Gaukler, eine Kunsthandwerkermeile, kulinarische Spezialitäten und das große Musikfeuerwerk zum Abschluss wird abgebrannt. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem Marquess und De Corazón. Indianer Powwow heißt es wieder vom 9. bis 11. August im Strandbad. Die Rallye-Elite der Welt trifft sich zur ADAC Deutschland Rallye vom 22. bis zum 25. August am Bostalsee Der Servicepark, das Zentrum der Rallye, ist auf der Festwiese untergebracht. Sportlich wird es mit Top Race Germany, ein Triathlon-Wettkampf, am 8. September. Die vorerst letzte Veranstaltung am Bostalsee 2019: Der Markt am Bostalsee am 5. und 6. Oktober. pdk

Alles was die Region zu bieten hat

4. Nationalparkfest und Leistungsschau in Birkenfeld

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald feiert im Jahr 2019 seinen 4. Geburtstag. Das ist für die gesamte Region ein Grund zu feiern. Besonders die Nationalparkstadt Birkenfeld nimmt als die Stadt in der Nationalparkregion die Herausforderung an und will die Region zusammenbringen. Zum 18. Mai wird von der Fördergemeinschaft Stadt Birkenfeld eine Leistungsschau für das heimische Gewerbe veranstaltet. Diese Gewerbe- und Handwerksschau präsentiert nicht nur heimische Waren und Dienstleistungen. In diesem Jahr wird mit der gesamten Nationalparkregion gefeiert.

Die Leistungsschau präsentiert sich von Samstag bis Sonntag. Am Sonntag kommt dann noch das Nationalparkfest dazu. Naturschutzvereine, regionale Dienstleister, touristische Highlights und landwirtschaftliche Spezialitäten werden zusätzlich präsentiert.

Die traditionsreiche Leistungsschau findet in Birkenfeld am 18. und 19. Mai 2019 auf dem Talweiherplatz statt. Die Leistungsschau ist eine Ausstellung von Firmen und Dienstleistern aus der Nationalparkstadt Birkenfeld und der Verbandsgemeinde Birkenfeld. Es soll ein Querschnitt über die Leistungsfähigkeit unserer heimischen

Wirtschaft präsentiert werden. Daher findet man auch neben dem Heizungsbauer die Parfümerie, neben der Goldschmiede das Bestattungsinstitut oder neben der Bank die Eisdielen.

Ein bunter Ausstellermix zeigt Neuigkeiten und Besonderheiten aus allen Branchen. Parallel findet an beiden Tagen ein Künstler- und Kunsthandwerkermarkt im Landesmuseum Birkenfeld statt. Mitglieder des „Kunstverein Obere Nahe“ malen und modellieren im Museum, Kunsthandwerker arbeiten rund um das Museum - natürlich mit Verkaufsausstellung.

Am Sonntag, 19.05., kommt das Nationalparkfest dazu.

Der Freundeskreis und das Nationalparkamt informieren gemeinsam mit Naturschutzvereinen, regionalen Touristikbüros und Dienstleitern, Nationalparkbetrieben, touristischen Highlights und landwirtschaftlichen Spezialitäten über den Nationalpark Hunsrück-Hochwald und die Nationalparkregion.

Das Nationalparkfest startet um 10 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst. Ab 11.45 Uhr Musikprogramm mit Hemmi Donie Quarett, Frauenchor Catabile, Clown Otsch. Geführte literarische und kunsthistorische Wanderungen sowie Shuttleservice zwischen den Veranstaltungen. 18 Uhr endet die Veranstaltung. pdk

Wussten Sie...

dass am 20. und 21. September 2019 in der Messehalle in Idar-Oberstein die Ausbildungs- und Fachkräftemesse des Nationalparklandkreises Birkenfeld in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, HWK und IHK stattfindet. Künftige Auszubildende, Studierende oder Fachkräfte können an Infoständen der Unternehmen, Universitäten und Kammern direkt mit diesen ins Gespräch kommen. Zudem findet ein Rahmenprogramm rund um Ausbildung, Unternehmerlandschaft und Studium statt. In Planung ist für Samstag auch ein Fachkräfteforum. pdk

Ein-/Ausblicke in den Urwald von morgen

Nationalpark-Ausstellung im Hunsrückhaus eröffnet - Eintritt frei

Die erste Nationalpark-Ausstellung im Nationalpark-Tor im Hunsrückhaus am Erbeskopf hat ihre Pforten geöffnet. Die neue Ausstellung im noch jungen Nationalpark Hunsrück-Hochwald steht unter dem Motto „Willkommen im Urwald von morgen“. Auf rund 300 Quadratmetern erwartet den Besucher eine moderne Ausstellung. Mit Inszenierungen und interaktiven Exponaten entführt sie die Besucher in den Urwald des Nationalparks von morgen. Kernthemen der Ausstellung sind der Nationalpark, seine alten Wälder mit viel lebendigem Totholz, die

mystischen Moore mit ihren einmaligen Biotopen sowie die vielfältigen Landschaften und Lebensräume.

Szenarien, Projektionen und Experimentierstationen geben Einblicke und Ausblicke und vermitteln spielerisch erstaunliche Fakten. Hierbei gibt es Großes und ganz Kleines zu entdecken. Besuchern bietet die Ausstellung eine Entdeckungsreise in den Urwald von morgen. Natürlich wird auch auf die Geschichte Bezug genommen.

Der täglich außer montags um 13 Uhr stattfindende Rangertreff und der um 14 Uhr

startende Rangerspaziergang ergänzen die Ausstellungsthemen.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit des Nationalparkamtes mit der Agentur Kunstraum, Hamburg entwickelt und realisiert. Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt unterstützen die Nationalpark-Ausstellung finanziell. Die Nationalpark-Ausstellung im Hunsrückhaus am Erbeskopf ist täglich außer montags geöffnet. Der Eintritt ist frei. pdk



Blick in den Urwald von morgen bietet die neue Ausstellung des Nationalparks. Foto: Konrad Funk

Leute

Historische Bauwerke zum Leben erwecken

Touristik-App von Christoph Göttert als eine der besten Masterarbeiten ausgezeichnet

In der heutigen Zeit zählen Virtual Reality (VR) Brillen zu den größten Tech-Trends. Insbesondere im Entertainment-Bereich erfreut sich die Technik immer größerer Beliebtheit, ebenso die verwandte Technik Augmented Reality (erweiterte Realität) (AR), die durch das Smartphone Game Pokémon Go bekannt wurde.

Aber auch in den Bereichen Archäologie und Tourismus bieten VR und AR spannende Möglichkeiten der Wissensvermittlung.

So finden sich in der Region um Birkenfeld einige interessante historische Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise die mittelalterliche Burgruine bei Frauenberg oder das gallorömische Hügelgrab Oberlöstern bei Wadern. Bei einem Besuch dieser geschichtsträchtigen Orte stellt sich sicher der ein oder andere die Frage: „Wie sah diese Stätte ursprünglich einmal aus?“

Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich auch der aus dem Landkreis Birkenfeld stammende Christoph Göttert, Student der Medieninformatik am Umwelt-Campus Birkenfeld unter Betreuung von Prof.

Dr. Martin Rumpler, in seiner Masterarbeit. Er entwickelte zwei Smartphone-Apps, mit denen der ursprüngliche Aufbau der Burgruine sowie des Hügelgrabes mit Hilfe von AR digital visualisiert (sichtbar) werden kann. Dazu wird eine digitale Rekonstruktion des Bauwerks in das Kamerabild eines Android Mobilgerätes eingeblendet, während der Nutzer sich vor Ort umschaut. Darüber hinaus können Hintergrundinformationen zu den einzelnen Bestandteilen angezeigt werden. Auf diese Weise können sich die Besucher einen Eindruck des ursprünglichen Aufbaus der Sehenswürdigkeit verschaffen.

Die Masterarbeit von Christoph Göttert wurde im November 2018 von der Hochschule Trier als besonders herausragende Abschlussarbeit des Fachbereichs Umweltplanung/Umwelttechnik prämiert. Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung in Trier wurde ihm neben einer Urkunde ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro, gestiftet von der Kreissparkasse Birkenfeld, überreicht. uc

Johannes Kühn - einst Winkelgast jetzt mitten im Dorf verankert

Mitten in Hasborn steht er jetzt - eisern. Eisern hat Johannes Kühn immer zu seinen Heimatort im Schaumberger Land gehalten, auch als sein Schaffen in seiner Heimat mehr belächelt als bewundert wurde. Seit den 1980er Jahren ist Johannes Kühn aus dem Winkelgast-Dasein herausgetreten und ist ein gefeierter und anerkannter Dichter geworden, dessen Ruhm von weit außen ins Schaumberger Land vorgedrungen ist. Mit seinen Gedichten hat er seiner Heimat am Schaumberger ein literarisches Denkmal gesetzt.

Er der als Wanderer durch die Natur rund um Hasborn immer wieder staunend erlebt. Sein Interesse an der Natur ist nicht das Interesse eines Bauern oder Försters, sondern

das des Beobachters. Ihm genügt das Schauen. Dabei sind eindrucksvolle Landschaftsgedichte entstanden, die das Hügelland rund um den Schaumberger den „Hirt seiner Dörfer“ immer wieder neu beschreiben.

Am 3. Februar 2019 wurde Johannes Kühn 85 Jahre alt. Dieser Tag war für die Gemeinde Tholey ein Anlass, ihren Ehrenbürger zu ehren. Dazu richtet die Gemeinde nicht nur eine literarische Geburtstagsfeier aus, sondern hat das Aufstellen einer Skulptur initiiert. Diese Skulptur steht in der Dorfmitte und zeigt Johannes Kühn als Spaziergänger mit Buch, Hut und Zigarre, so wie ihn viele kennen.

Die 1,80 Meter hohe Skulptur aus Cortenstahl wurde von Karin Mansmann und Hermann-

Josef Colle aus Hasborn künstlerisch gestaltet und technisch umgesetzt und von der Firma Zewe aus Theley gefertigt. Die Zeiten in denen Johannes

Kühn nicht die Anerkennung fand, die er verdient sind längst vorbei. Nur Gedichte erinnern noch daran. gt



Mitten im Dorf steht Johannes Kühn, eisern und fest verankert. Foto: Tholey

„Schon einmal“

Da kehrt ein Mann heim von der Schicht und grüßt mich nicht.
Kein Langweilsteher bin ich.
Die Verse sieht man nicht, die ich, wem nur zur Ehr, hinsinn,
dem Dorf, dem Land vielleicht, für eine Zeitungsecke.
Irgendwann einmal im Abdruck, ganz feierlich
mit schmückenden Umrandungen,
so könnt es kommen, so könnt es werden,
tröst ich mich.

Johannes Kühn

Schritt für Schritt mehr Zusammenarbeit

Landkreis übernimmt Marpinger Lohnkostenabrechnung

Die Effizienz der Verwaltungsabläufe steigern, ohne dabei an Bürgernähe und Qualität zu verlieren - das sind zwei Grundprinzipien, die der Landkreis St. Wendel beim Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, der Zusammenarbeit zwischen der Kreisverwaltung und den Verwaltungen der Gemeinden, verfolgt.

Dazu gehören viele Themenbereiche, hierbei gibt es viele Ansatzpunkte.

Einer davon: Ab dem 1. Januar 2019 übernimmt der Landkreis die Personalkostenabrechnung für die Gemeinde Marpingen.

„Was vielleicht wenig spektakulär klingt, ist dennoch ein wichtiger Schritt nach vorne. Es klingt eher unspektakulär, weil es Verwaltungsabläufe sind, die im sogenannten Back-Office-Bereich passieren, die Bürgerinnen und Bürger also kaum oder überhaupt nicht betreffen, die Gemeinde hingegen bedeutend entlasten.“

Übrigens leisten wir die Personalkostenabrechnung bereits seit Oktober 2016 schon für die Gemeinde Oberthal. Dass wir nun auch Marpingen übernehmen, liegt daran, dass die personellen und technischen Voraussetzun-

gen nun stimmen. Denn derartige lässt sich nicht über Nacht umsetzen. Es ist die Summe dieser vielen großen und kleinen Schritte, die die interkommunale Zusammenarbeit in unserem Landkreis ausmacht, die auf Konsens und Freiwilligkeit beruht“, sagt Landrat Udo Recktenwald.

„Mit einer gemeinsamen Personalkostenabrechnung bauen wir überholte Doppelstrukturen ab und schaffen somit Freiräume für andere Aufgaben, die dem Bürger zu Gute kommen und uns Möglichkeiten für eine moderne Verwaltung geben“, stimmt der Marpinger Bürgermeister Volker Weber zu.

„Noch vor einigen Jahren wurden im ganzen Landkreis für die Abrechnung der Lohnkosten unserer Beschäftigten verschiedenste Programme benutzt.“

Dank guter Zusammenarbeit unter den Gemeinden und zwischendem Landkreis ist es jetzt gelungen, sich landkreisweit auf ein Abrechnungsprogramm zu einigen.

So wurde es auch für die Gemeinde Marpingen möglich, kurzfristig die Umstellung vorzunehmen. Mit kleinen Schritten gestalten wir unsere Verwaltungen so effizienter und stellen uns für die Zukunft auf.“ pdk



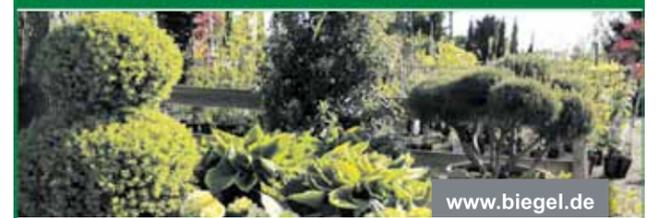
Volker Weber (Bürgermeister), André Hoen (Projektleiter Personalkostenabrechnung), Landrat Udo Recktenwald (von links). Foto: pdk

Wussten Sie...

dass die Zeitschrift Frau im Leben in ihrer März Ausgabe als Leserreise eine Wandertour in den Hunsrück anbietet. Angepriesen wird die Tour mit vier geführten Wanderungen: „Entdecken Sie auf unserer Leserreise ein großartiges Stück Deutschland - lauschige Täler, schroffe Felsen, sanfte Hügel“. Die Bayard Media GmbH & Co. KG mit Sitz in Augsburg bietet die Leserreise in Zusammenarbeit mit dem Berghotel Kristall in Idar-Oberstein Anfang Mai und Anfang Juni an. ddt

Baumschulen Günter Biegel

Alte Trierer Straße
66649 Oberthal-Güdesweiler
Tel. 0 68 54 / 81 92



www.biegel.de

Mit Tradition und Leidenschaft!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

MSL-Hochbeetwochen

von 25.03. bis 30.04.2019



Hochbeet



Pflanzenpyramide rund



Pflanzenpyramide eckig



Balkonhochbeet



Industriestraße, D-66625 Sötern
☎ +49 (0) 6852-884-0 • Fax +49 (0) 6852-884-10
www.msl-bauartikel.de • E-Mail: zentrale@msl-bauartikel.de
www.facebook.com/msl.mathieu.gmbh



Kleinhochbeet



Komposter

Mathieu Schalungssysteme und Lufttechnische Komponenten

Nur in den Hochbeetwochen
20% Rabatt
und Donnerstags bis 20.00 Uhr geöffnet

Unsere Produkte können Sie von Mo. bis Fr. von 08:00 bis 16:30 Uhr in der MSL-Außenanlage besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wirtschaft

Landkreis hat sich dem Fairtrade-Gedanken verschrieben

Neu gegründete Steuerungsgruppe will regional aber auch weltweit agieren

Es war Zufall, doch ein passender: Auf den Tag ein Jahr nachdem die Kindertagesstätte (Kita) Arche Noah Primstal zur ersten fairen Kita im Landkreis St. Wendel ernannt wurde, gründete sich im St. Wendeler Landratsamt eine Steuerungsgruppe, die die Fairtrade-Aktivitäten in der Region koordinieren, gemeinsam mit weiteren Partnern initiieren soll. Denn der Landkreis ist auf dem Weg, ein Fairtrade-Kreis zu werden.

Fairtrade meint: gerechte Produktionsbedingungen, soziale und umweltschonende Herstellung, dabei Achtung der Menschenrechte. Vor allem in Ländern in denen die menschliche Arbeitskraft noch sehr gering eingeschätzt wird. Ge-

rade dort werden viele alltägliche Produkte hergestellt und zwar zumeist von Kleinbauern. Wer Fairtrade-Produkte kauft, kann sich sicher sein, dass diese „fair“ hergestellt und gehandelt werden, dass die Entlohnung für die Produzenten stimmt, dass niemand ausgebeutet wird. Kurzum: ökologisch, ökonomisch, sozial.

Fairtrade meint aber noch mehr: aufmerksam machen auf Missstände, den Fairtrade-Gedanken vorleben, Umwelt und Menschen achten, auch mit kleinen Schritten vielleicht Großes erreichen. Auf allen Ebenen.

Somit gibt es ein Fairtrade-Siegel nicht nur für fair hergestellte und gehandelte Produkte.

Auch Kommunen können „fair“ werden. „Und das wollen wir werden“, sagt Landrat Udo

Recktenwald. „Denn der Fairtrade-Gedanke passt hervorragend zu unserer Strategie



Eva Henn (Landkreis St. Wendel), Fleurance Laroppe, Leiterin der Fairtrade-Initiative Saarland, Wynnie Kangwana Mbindyo, Fairtrade-Referentin, Landrat Udo Recktenwald (von links) bei der Vorstellung der Steuerungsgruppe. Foto: pdk

der nachhaltigen Regionalentwicklung, zu unserer Strategie, regionale Kreisläufe zu stärken, die Schöpfung etwa durch das Setzen auf erneuerbare Energie zu wahren. Das sind alles Glieder in einer Kette, sie alle sind gleich wichtig“, so der Landrat weiter.

Um eine Fairtrade-Kommune zu werden, müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden: Im Falle eines Landkreises muss ein entsprechender Kreistagsbeschluss vorliegen. Dieser wurde im Landkreis St. Wendel bereits gefasst. Die zweite Voraussetzung: die Steuerungsgruppe.

Und diese hat sich nun gegründet. Bereits mit Arbeitsgruppen, die die Themen faire Beschaffung, faire Aktionen

und Veranstaltungen, faire Bildung angehen werden.

Die Steuerungsgruppe will auch alles daran setzen, dass die nächsten Hürden gepackt werden. Denn in 18 Einzelhandelsgeschäften und neun Gastronomiebetrieben im Kreis müssen mindestens zwei fair gehandelte Produkte angeboten werden.

Zudem: In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen oder Kirchen muss es faire Produkte geben, Bildungsangebote zum Thema fairer Handel angeboten werden.

Schließlich: Die Öffentlichkeit muss regelmäßig informiert werden. Erst dann kann der Landkreis St. Wendel zu einem Fairtrade-Landkreis ernannt werden. Und das will er. pdk

Gemeinsam Fachkräfte an die Region binden

Landkreis Birkenfeld startet mit IHK und HWK Fachkräfteinitiative

Die Leistungsfähigkeit einer Region hängt unter anderem von der Innovationsfähigkeit und der Kreativität ihrer Unternehmen ab. Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen hängt wiederum von qualifizierten Fach- und Führungskräften ab. Aufgrund des demografischen Wandels in der Gesellschaft wird der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter in den kommenden Jahren immer schärfer. Unter-

nehmen fällt es zunehmend schwer, ihren Bedarf an Fachkräften und Auszubildenden zu decken. Die Konkurrenz um den Nachwuchs ist groß, die Bewerberzahlen sinken und die Stärken unserer Unternehmen und unserer Region sind nicht ausreichend bekannt, so sehen es viele Fachleute.

Der Nationalparklandkreis Birkenfeld hat diese Entwicklung erkannt, eine Fachkräfteinitiative erarbeitet und will ge-

meinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises, Handwerks- und Industrie- und Handelskammer (HWK, IHK) und den Unternehmen Instrumente und Gegenmaßnahmen erarbeiten. Die Kampagne bündelt bestehende Maßnahmen wie Veranstaltungen, Messen, Fachgespräche oder auch Internetseiten, verknüpft sie und macht das Angebot in der Region mit einem einheitlichen Branding

(Marke) sichtbar. Dabei will man sich besonders der sozialen Medien bedienen.

Die Initiative richtet sich nicht an Zielgruppen außerhalb, die in die Region gelockt werden sollen. Stattdessen werden Menschen angesprochen, die in der Region wohnen oder aus dem Landkreis kommen. Gerade kleineren Unternehmen bietet die Kampagne die Chance, sich viel schlagkräftiger zu vermarkten, als es ihre

eigenen personellen und finanziellen Kapazitäten zulassen würden.

Deshalb wollen die Träger der Kampagne die Stärken der Unternehmen und der Region offensiv kommunizieren und folgende Ziele anstreben: Langfristige Sicherung des Fachkräftebedarfs regionaler Unternehmen; Förderung von Netzwerken; Kooperationen und Austausch in der Region; Kommunikation von Stärken

der Unternehmen und der Region; Erhalt und Förderung einer lebenswerten Region. In einem ersten Schritt soll eine Kampagne die Initiative unter einem Dach versammeln, um Aufmerksamkeit in der Zielgruppe der Berufseinsteiger beziehungsweise Rückkehrer zu erzielen. pdk

Infos zur Fachkräfteinitiative: Katrin Schmitt, Tel.: 06782 15 733, k.schmitt@landkreis-birkenfeld.de

Bis 2020 schnelles Internet im gesamten Landkreis

inexio will noch in diesem Jahr 242 Kilometer Glasfaserleitungen verlegen

Bis 2020 soll der gesamte Landkreis Birkenfeld über eine moderne und zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur verfügen. Bereits im vergangenen Jahr führten Landrat Dr. Matthias Schneider und Anja Genetsch, Leiterin Vertrieb Kommunen bei inexio, den symbolischen Spatenstich für diese wichtige Infrastrukturmaßnahme durch. inexio mit Sitz in Saarlouis - bereits seit zehn Jahren im Landkreis eigenwirtschaftlich tätig - hatte sich in der Ausschreibung durchgesetzt.

Im Rahmen der aktuellen Förderprogramme von Rheinland-Pfalz und dem Bund können jetzt knapp 2.700 Haushalte, die Schulen im Landkreis und viele Unternehmen erschlossen werden, die sich aktuell mit Bandbreiten unter 30 Mbit/s begnügen müssen. „Die Förderung ist eine wichtige Unterstützung für gleiche Lebensverhältnisse im ländlichen Raum“, sagte Landrat Schneider. Insgesamt fördern Bund, Land und Kommunen den Ausbau mit einem Betrag von 8,76 Millionen Euro.

inexio wird nach der Feinplanung in diesem Jahr rund 242 Kilometer neue Glasfaserrassen bauen. „Aktuell informieren wir über die Bürgermeisterbesprechungen die Ortsbürgermeister über unsere Planungen und die Zeitfenster, mit denen wir planen“, erklärt Pascal Münz, Projektleiter im kommunalen Vertrieb bei inexio. Die erste dieser Besprechungen fand kürzlich in der Verbandsgemeinde Herrstein statt. Neben einer allgemeinen Vorstellung der Inexio GmbH stellte Münz für jede Orts-

gemeinde die Anschlusspunkte vor, die direkt mit einer Glasfaserleitung angeschlossen werden. Dabei werden die einzelnen Hauseigentümer frühzeitig durch ein Anschreiben informiert. Michael Dietz, Wirtschaftsförderung des Landkreises (WFG BIR mbH), wies dabei darauf hin, dass mit diesem Schreiben noch einmal darüber informiert werde, dass es sich tatsächlich um ein gefördertes Projekt des Landkreises handele. Münz bat die Ortsbürgermeister um Kooperation und Unterstützung, um das Projekt für alle Beteiligten zufriedenstellend zu realisie-

ren. Verbandsbürgermeister Uwe Weber zeigte sich erfreut, dass es mit diesem Projekt gelingen wird, einen weiteren Schritt zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen zu gehen. Er machte noch einmal deutlich, dass das Vorhandensein hochwertiger Breitbandanschlüsse beim Kauf, Verkauf oder Miete einer Immobilie heutzutage einer der wichtigen Entscheidungsgründe sei. Pascal Münz berichtete, dass die internen Vorbereitungen schon begonnen haben. Man werde in Gemein-

den, in denen eine größere Anzahl Anschlüsse vorgesehen sind, zu Versammlungen einladen. In Gemeinden, in denen nur wenige Anschlüsse vorgesehen sind - da ansonsten schon eine gute Versorgung vorliegt - werde man sich direkt mit den Hauseigentümern in Verbindung setzen. Als grobe Zeitplanung sei vorgesehen, dass bis Mitte 2020 alle Arbeiten durchgeführt sind. Neben den direkten Ansprechpartnern der inexio zu den Themen Anschluss, Bau und Nutzungsverträge werde es für die einzelnen Orts-

gemeinden auch Informationsmöglichkeiten über eine Internetseite geben, die in Verbindung mit der Kreisverwaltung erarbeitet werde. Weitere Informationsmöglichkeiten seien ab Baubeginn auch in der Verbandsgemeindeverwaltung zu erhalten.

Dietz bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Ortsgemeinden, den Fachleuten auf der Ebene der Verbandsgemeinden und der Stadt Idar-Oberstein sowie dem durch die Kreisverwaltung beauftragten Beratungsbüro TÜV Nord. Man habe es in einer bemerkenswerten Geschwindigkeit geschafft, bis an diesen Punkt zu kommen. Gleichzeitig kündigt er an, man beschäftige sich schon jetzt, wie man mit einem zukünftigen Förderprogramm von Bund und Land die heute noch über eine Teilnehmeranschlussleitung aus Kupfer angeschlossenen Häuser zukünftig über Glasfaser anschließen könne. pdk

Kontakt: Michael Dietz Tel.: +49 6782 15 730 Mobil: +49 151 12163050 E-Mail m.dietz@landkreis-birkenfeld.de



inexio informierte die Ortsbürgermeister der Verbandsgemeinde Herrstein über ihre Ausbaupläne. Foto: inexio

Veitsrodter Märkte - eine uralte Tradition

In der neuen Markthalle werden regionale Erzeugnisse angeboten

Die Märkte in Veitsrodt haben eine lange Tradition. Seit über 500 Jahren finden dort Märkte statt, allen voran der Veitsrodter Prämienmarkt, ein universeller Markt mit Tierschau, Krammarkt und Vergnügungspark. Dieser ist mit rund 150.000 Besuchern der größte Prämienmarkt in Rheinland-Pfalz und findet alljährlich am zweiten Juniwochenende statt. Vier Marktstage bieten allerlei Höhepunkte, wie bei-

spielsweise den großen Krammarkt mit Fahrgeschäften und kulinarischen Leckerbissen, das Pferderennen, die Verlosung mit vielen Gewinnen, die große Tierprämierung und vieles mehr. Zudem gibt es den Herbstmarkt, den kleinen Bruder des Prämienmarkts. Er findet alljährlich am vierten Wochenende im September statt. Auch hier gibt es den altbekannten Krammarkt, sowie allerlei Höhepunkte für Pferd

und Reiter und viele weitere tolle Highlights.

Mit dem Bau und der Eröffnung der Markthalle im vergangenen Jahr kommt in den Monaten März bis November immer am ersten Samstag im Monat ein Regionalmarkt hinzu. Dort werden regionale Produkte angeboten. Und das Angebot wird immer öfter angenommen. Heimische Produkte, Wurstwaren von örtlichen Bauern und Metz-

gern, frisches Obst und Gemüse sowie Regionalmarken wie die Birkenfelder Originale oder SooNahe werden in der großzügigen Halle ansprechend präsentiert. Auch sind die Veitsrodter Märkte stets gesellige Treffpunkte und gesellschaftliche Ereignisse, die die Menschen der Region zusammenbringen - ein Stück regionale Lebensqualität. pdk Infos auch für Standbetreiber: www.veitsrodt.de/maerkte.



In der im vergangenen Jahr eröffneten Markthalle in Veitsrodt werden regionale Produkte angeboten. Foto: VG Veitsrodt

Weiterbündungsverbund für Allgemeinmediziner

Erste Medizinerin hat ihre Facharztausbildung im Landkreis begonnen

Dem erwarteten und befürchteten Hausärztemangel in ländlichen Regionen entgegenzuwirken, das ist das Ziel des Weiterbündungsverbundes für Allgemeinmediziner im Kreis Birkenfeld, der im vergangenen Jahr unterzeichnet wurde. Im Rahmen dieses Verbundes hat jetzt eine junge Medizinerin im Klinikum in Idar-Oberstein ihre Facharztausbildung begonnen. Sieben niedergelassene Ärzte aus den Verbandsgemeinden Rhaunen, Birkenfeld, der Stadt Idar-Oberstein sowie das Klinikum Idar-Oberstein und die Elisabeth-Stiftung haben sich diesem Verbund angeschlossen. Die Prognosen sind für

den ländlichen Raum wenig erfreulich: Die Zahl der Hausarztpraxen wird ebenso wie die Zahl der Allgemeinmediziner sinken. Der Weiterbündungsverbund bietet den jungen Medizinerinnen ein „Rundum-sorglos-Paket“, um die fünfjährige Ausbildung zum Facharzt zu unterstützen. Nach Abschluss des Medizinstudiums sind zur Ausbildung zum Allgemeinmediziner insgesamt fünf Praxisjahre erforderlich, von denen 18 Monate in einer Klinik absolviert werden müssen, zwei Jahre in einer Facharztpraxis und weitere 18 Monate nach freier Wahl. Neben der Bereitstellung der notwendigen Arbeitsplätze bieten die

Partner des Verbundes Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Haus, einem Kita-Platz, passenden Freizeitmöglichkeiten und einem Job für die/den Partner/in. Zudem wird eine Perspektive für die berufliche Zukunft nach dem Facharzt-Abschluss in einer eigenen Niederlassung oder in angestellter Tätigkeit eröffnet. Für die teilnehmenden Praxen ist von Vorteil, Weiterbildungsassistenten beschäftigen zu können. Zudem erhalten sie eine Förderung durch die Kassenärztliche Vereinigung bereits bei Beginn der Weiterbildung. Außerdem lassen sich über diesen Weg Ärzte an die Praxis binden und somit auch

für eine eventuelle Nachfolgeregelung oder den Einstieg in das Praxisteam interessieren. „Von diesem Projekt profitieren alle Beteiligten, vor allem zukünftig die Bürgerinnen und Bürger. Die wohnortnahe ärztliche Versorgung im Nationalparklandkreis Birkenfeld muss in unserem Focus liegen, auch wenn nach Aussage der Kassenärztlichen Vereinigung unser Landkreis momentan noch als überversorgt gilt“, so Landrat Dr. Matthias Schneider. Informationen zum Weiterbündungsverbund gibt es auch auf der Homepage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises www.wfg-bir.de.

Die Millionenmarke deutlich geknackt

2018 wurden im Landkreis St. Wendel 1.025.088 Übernachtungen registriert

Ein neuer Rekord: 2018 verzeichnete der Landkreis St. Wendel über eine Million Übernachtungen. „Die Marke wurde erwartungsgemäß geknackt. Seit Jahren sind wir der touristische Motor der Großregion, seit Jahren steigen bei uns die Ankunfts- und Übernachtungszahlen. Der neue Rekord ist das Ergebnis einer erfolgreichen Tourismuspolitik, wie sie in unserem Landkreis seit Jahrzehnten betrieben wird. Einer Politik, die durchdacht, mutig und konsequent den Tourismus fördert - denn Tourismus ist aktive Wirtschaftsförderung und trägt zur Regionalentwicklung bei“, sagt Landrat Udo Recktenwald.

Das Statistische Landesamt führt 996.398 Übernachtungen im Landkreis St. Wendel im Jahr 2018 auf. Saarlandweit mit weitem Abstand Spitze

und ein Plus von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Jedoch fließen in diese Statistik nur Betriebe ab zehn Betten ein. Rechnet man nun die Übernachtungen in Betrieben bis neun Betten beziehungsweise Privatunterkünften hinzu, so kommt man für 2018 auf 1.025.088 Übernachtungen im Landkreis St. Wendel. Diese Zahl hat die Tourist-Info Sankt Wendeler Land ermittelt. Gleiches gilt für die Anzahl der Ankünfte: Laut Statistischem Landesamt verzeichnete der Landkreis St. Wendel im vergangenen Jahr 265.728 Ankünfte, ein Plus von 9,2 Prozent. Die Zahl inklusive kleinerer Betriebe im Landkreis St. Wendel für 2018: 270.768. Bei den inländischen Gästen stieg die Zahl der Ankünfte 2018 um 10,3 Prozent an und die der

Übernachtungen um 6,2 Prozent. Ebenfalls gestiegen sind die Anteile bei den ausländischen Gästen mit 188.345 Übernachtungen. Damit ist der Landkreis St. Wendel wieder absoluter Spitzenreiter im Saarland, gefolgt vom Regionalverband Saarbrücken mit rund 127.000 Übernachtungen. Weiter positiv haben sich die Zahlen in der Gemeinde Nohfelden entwickelt, die bei den Ankünften 2018 ein weiteres Plus von 11,9 Prozent und bei den Übernachtungen von 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erreicht hat. Die Gemeinde Nohfelden liegt mit rund 172.000 Auslandsübernachtungen an einsamer Spitze aller Gemeinden des Saarlandes. Die meisten ausländischen Übernachtungen im Landkreis St. Wendel wurden von Gästen

aus den Niederlanden, gefolgt von Gästen aus Frankreich, Belgien und der Schweiz gebucht. Recktenwald: „Die gute Auslastung des Ferienparks und die großartige Nachfrage der Seezeitlodge in der ersten ganzjährigen Saison am Bostalsee haben entscheidend zu der Rekordmarke beigetragen, ebenso die Wiedereröffnung des Jugendgästehauses Tholey. Aber auch die anderen Häuser verzeichnen gute Nachfrage, die Zahl der Ferienwohnungen steigt, die Region wird immer beliebter. Dazu tragen die reizvolle Landschaft und das vielseitige Veranstaltungs- und Freizeitangebot bei.“ Wichtig sei dem Landkreis dabei aber auch touristisches Wachstum mit Augenmaß zur Wahrung der Naherholung für die Bürgerinnen und Bürger. pdk

ALU - BISSBORT

Glas- und Aluminiumbau



Tel.: 06787 - 93253, www.alu.bissbort.de, Fax: 06787 - 93263

alu.bissbort@t-online.de

Alles aus einer Hand wie der Bauherr es wünscht

- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Alu-Fenster
- Alu-Türen
- Windschutz
- Balkone
- Geländer mit Alu-Füllung
- Geländer mit Glas
- Einbruchschutz
- Seitenteile
- Sichtschutz
- Verglasungen
- Sonderkonstruktionen
- Kunststofffenster

Kostenlose Beratung vom Fachmann

PERSCH IMMOBILIEN-SERVICE

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Wir haben den Käufer und garantieren eine sichere Abwicklung!

0 68 54 / 92 29-0

BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.

Gerne beraten wir Sie: BEZIRKSDIREKTION DIETER VOIGT Pfalzgrafenweg 17 55765 Birkenfeld Telefon 06782 6739

ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

ZURICH



Entscheiden ist einfach.

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Ab **3,99%** effektivem Jahreszins
bonitätsabhängig, gebundener Sollzinsatz ab 3,92% p.a. für Nettodarlehensbeträge ab 3.000 €.

Kreissparkasse Birkenfeld

Vergleichsbeispiel nach PAngV: 5,44% effektiver Jahreszins, 5,31% Sollzinsatz, 10.000 Euro Nettodarlehensbetrag, Laufzeit 60 Monate, keine weiteren Kosten.

www.ksk-birkenfeld.de



o KFZ-Reparaturen aller Art
 o Unfallinstandsetzung
 o KFZ-Meisterbetrieb
 o Reifen-Service
 o TUNING

Oberthal, Hauptstr. 10
06854 970 50 50
www.schaums-kfztechnik.de

Stefan
 Annett
 Johannes

Sie sind nicht allein... Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

☎ 0 67 82 - 95 95

Wir gestalten jede Trauerfeier ganz persönlich und kümmern uns um alles. Sprechen Sie uns an!

Doch die Liebe bleibt...

P + A Bestattungen
 Katharina Preikschas-Waldherr
 Fachgeprüfte Bestatterin

Saarstraße 59
 55768 Hoppstädten-Weiersbach

Digital die Qualität des Riesenangebotes steigern

Das Saarland hat über 100 Museen - Manpower und Zusammenarbeit tut Not

In den 1970er und 80er Jahren gab es einen regelrechten Museumsboom im Saarland. Daher sieht die saarländische Museumslandschaft bis heute auf dem Papier gut aus: Über 100 Museen bei etwa 1 Million Einwohnern. Breit gestreut ist dabei die Themenwahl: Heimat- und historische Museen bilden das Gros, doch auch die Themen Kunst, Technik oder Naturkunde werden an verschiedenen Standorten gespielt. Soweit auf dem Papier. Doch wie sieht es in der Praxis aus? „Quantität bedeutete leider nicht Qualität“, sagt Rainer Raber, Geschäftsführer des Saarländischen Museumsverbandes (SMV). Der SMV hat vor über zehn Jahren begonnen, einen Museumsentwicklungsplan zu erstellen. Dieser wurde nun im Landkreis St. Wendel präsentiert.

Untersucht wurden jedoch nur die SMV-Mitglieder - und nicht alle Museen haben sich diesem Verband bisher angeschlossen. „Somit haben wir rund 88 Prozent der saarländischen Museen untersucht“,

erläutert Raber. Eine Erkenntnis: das Durchschnittsalter des Personals ist hoch. Raber: „Jene, die vor rund 40 Jahren die Museen gegründet haben, sind immer noch am Ruder. Es fehlt der Nachwuchs.“

Dabei werden die meisten Häuser ehrenamtlich betrieben. Im Landkreis St. Wendel sind es 13 von 16 Museen, die SMV-Mitglieder sind. „Das Ehrenamt zu unterstützen und zu begleiten ist für uns als Landkreis eine wichtige Aufgabe. Dies gilt auch in Museen“, ist Landrat Udo Reckten-

wald überzeugt. „Schließlich haben Museen für uns eine enorme Bedeutung: Sie leisten einen Beitrag zur Identitätsstiftung, sie bringen uns unsere Heimat näher - sind somit ein Mosaikstein der nachhaltigen Regionalentwicklung im Kreis. Auch für den Tourismus-Landkreis St. Wendel sind Museen wertvoll. Es gilt nun, bei allen finanziellen und personellen Problemen, Wege zu finden, die Museumslandschaft in der Region zukunftsfest zu machen“, so der Landrat weiter.

Ein Thema dabei: die Digitalisierung. „Eine große Herausforderung“, sagt Raber. Denn nur eines der SMV-Mitglieder im Landkreis St. Wendel, die Stiftung Kulturbesitz Marpingen, habe bisher seine Exponate digital erfasst. Dabei bietet der SMV seinen Mitgliedern diesen Service kostenlos an. Was fehlt: die Manpower, denn die Exponate müssen von den Museen erfasst, fotografiert, beschrieben werden. Auch wenn die Ergebnisse des Museumsentwicklungsplans teilweise ernüchternd sind - verzagen sei keine Option. Raber: „Es gilt, neue Kooperationsformen zu finden, Museen als Orte der Begegnung zu entwickeln, Patenschaften, runde Tische anzubieten, sich auszutauschen.“ Einen ersten Austausch gab es nun im Landkreis St. Wendel. Hier fiel landesweit der Startschuss. Nun sind alle gefragt, Ideen und Konzepte zu entwickeln, um die Museumslandschaft nicht nur im St. Wendeler Land zukunftsfest zu machen. pdk



Blick in das Museum für Mode und Tracht in Nohfelden. Foto: pdk

Bildung

Erweiterungsbau an der GmS Freisen fast fertig

Kosten des 4,2 Millionen-Projektes werden gehalten oder gar unterschritten

Auch wenn die Fassadenarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind - Schuld daran trägt der frühe Wintereinbruch 2018 -, läuft im Neubau der Gemeinschaftsschule Freisen bereits seit Anfang Januar der Schulbetrieb. Ein Großprojekt, das von Beginn an mit 4,2 Millionen Euro veranschlagt wurde. „Es ist die größte Maßnahme dieser Art an unseren Schulen in den vergangenen Jahren, die den Schulstandort Freisen sichert und stärkt“, sagt Landrat Udo Recktenwald. Die geplanten Baukosten wurden nicht überschritten - vielmehr sieht es so aus, dass sie unterschritten werden. Das

saarländische Ministerium für Inneres, Bauen und Sport beteiligt sich über eine Bedarfzuweisung mit 1 Million Euro am Neubau. „Es ist gut angelegtes Geld, der Landkreis St. Wendel braucht sich als Schulstandort nicht vor anderen zu verstecken“, merkt Minister Klaus Bouillon an. Der Landkreis ist als Schulträger für den Neubau zuständig. Recktenwald: „Wir haben natürlich keinen Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung, können jedoch mit infrastrukturellen Verbesserungen an unseren Schulen zur Qualität des Unterrichts beitragen. Und das lassen wir uns auch einiges kos-

ten. Der Neubau in Freisen war notwendig, denn bisher hatte die Schule lediglich die Voraussetzungen für eine Vierzügigkeit (vier Parallelklassen), nun ist eine Fünfzügigkeit möglich - mit zusätzlichen Klassen- und Funktionsräumen, einem Lehrerzimmer, einem EDV-Raum und Platz für die Verwaltung.“ Der Kreistag hatte die Maßnahme bereits 2016 beschlossen. In enger Abstimmung mit der Schule wurden dabei die Pläne entwickelt: Ein dreigeschossiger Erweiterungsbau sollte entstehen. 2017 dann der Baubeginn: ab März die Erdaushub- und Rohbauarbeiten, bereits im Mai die Grundstein-

legung. Im November stand der Rohbau, im Dezember folgte das Richtfest. Bis Mitte Oktober 2018 waren die Arbeiten im Wesentlichen abgeschlossen. Neun Ingenieurbüros und 33 Baufirmen waren an diesem Großprojekt beteiligt. Ein Großprojekt, bei dem von Anfang bis Ende fast alles nach Plan lief, bei dem die Kosten nicht überschritten wurden, das sehr wahrscheinlich weniger kosten wird als geplant. Doch dies steht erst im Herbst 2019 fest, denn dann wird dieses Großprojekt mit der Fertigstellung der Außenanlage auch endgültig abgeschlossen sein. pdk



Bis auf die Fassadengestaltung und die Außenanlagen ist der Erweiterungsbau der GmS Freisen fertig. Foto: pdk

Umwelt-Campus Birkenfeld übertrifft Vorjahresergebnis: „Grünste Hochschule Deutschlands“ und weltweit auf Platz 6



Der Umwelt Campus in Neubrück auf einen Blick. Foto: pdk

Zum zweiten Mal hat es der Umwelt-Campus Birkenfeld unter die weltweit zehn „grünsten“ Hochschulen geschafft! Vom hervorragenden Platz 10 des Vorjahres im weltweiten Ranking umweltschonender Hochschulstandorte hat er sich nun deutlich auf den 6. Platz verbessert. Alle Konkurrenten der deutschen Hochschullandschaft, darunter als zweit- und drittbeste in Deutschland die Universität Bayreuth sowie die Freie Universität Berlin (weltweit Platz 28 und 29), konnte der Standort hinter sich lassen. Unbestritten ist der Umwelt-Campus Birkenfeld die beste deutsche Hochschule im ak-

tuellen GreenMetric-Ranking, dessen Ergebnisse zum Jahreswechsel 2018/2019 veröffentlicht wurden. Der Umwelt-Campus Birkenfeld, auf dem Gelände eines ehemaligen Reservelazarett der amerikanischen Streitkräfte, hat sich seit der Gründung 1996 als Konversionsprojekt zum Campus mit beispielhafter Umwelttechnik entwickelt. Er befindet sich im Nahetal bei Neubrück. Damit zählt der Standort der Hochschule Trier inzwischen zu den erfolgreichsten Konversionsprojekten in ganz Rheinland-Pfalz. Als Null-Emissions-Campus deckt er seinen Strom-, Wär-

me- und Kältebedarf durch erneuerbare Energien 100 Prozent CO₂-neutral. Modernste ökologische Gebäude- und Anlagentechnik ist eines der Aushängeschilder dieses Standorts der Hochschule Trier. Alle Studiengänge befassen sich mit dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit aus technischer, wirtschaftlicher oder rechtlicher Perspektive. Dieses thematische Bindeglied innerhalb der Studiengänge fördert eine intensive und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachdisziplinen. uc Infos: <http://greenmetric.ui.ac.id/>

Bürgerservice

Vorbildliche „Sterne des St. Wendeler Landes“

Erstmals Menschen die Besonderes geleistet haben, aufgefallen sind, ausgezeichnet

Sie sind Vorbilder, auf den unterschiedlichsten Gebieten aktiv, sie glänzen durch besondere Talente, besondere Taten, machen durch ihre Aktivitäten den Landkreis St. Wendel bekannter, lebendiger, lebenswerter. Sie spiegeln die Vielfalt der Region wider, strahlen weit über die Landkreisgrenzen hinaus, werben für die Region. Sie sind „Sterne des St. Wendeler Landes“. Sie sind Menschen, Vereine, Organisationen aus dem St. Wendeler Land. Ihre Erfolge sind anerkennenswert.

Daher hat Landrat Udo Recktenwald zum ersten Mal die „Sterne des St. Wendeler Landes“ verliehen. „Wir leben in einer lebens- und liebenswer-

ten Heimat, authentisch und einzigartig wie ihre Bürgerinnen und Bürger. Viele sind engagiert, einige ehren wir zum ersten Mal mit dem ‚Stern des St. Wendeler Landes‘. Es ist eine Auswahl, nicht erschöpfend, die ein buntes Schlaglicht wirft auf das, was in unserem Landkreis passiert. Es sind Menschen, die aufgefallen sind, die besonderes geleistet haben“, erläutert der Landrat. Wie der Rennrollstuhlfahrer David Scherer aus Marpingen, mehrfacher Deutscher und Süddeutscher Meister, 2018 Teilnehmer an den Europameisterschaften in Berlin. Oder das Tischtennisteam der Lebenshilfe St. Wendel, das mehrere Medaillen bei den

Special Olympics 2018 in Kiel mit nach Hause bringen konnte. Zahlreiche Erfolge kann auch Johanna Recktenwald, Para-Biathletin aus Marpingen, bereits verzeichnen. Und war, während im Bliesener Gemeindezentrum die „Sterne des St. Wendeler Landes“ verliehen wurden, auf dem Weg, weitere zu erringen. Wortwörtlich auf dem Weg: Sie saß im Flieger nach Kanada, denn sie gehört zur deutschen Delegation, die an den Prince George 2019 World Para Nordic World Championships teilnimmt. Kurzerhand wurde die Preisübergabe vorverlegt und gefilmt.

Nicht nur sportliche Erfolge standen im Fokus der Veran-

staltung, sondern auch herausragende kulturelle Leistungen. Herausragendes hat der Hasborner Dichter Johannes Kühn, vor kurzem 85 Jahre alt geworden, während seines gesamten Lebens geleistet. Viele seiner Gedichte wurden in verschiedene Sprachen übersetzt, zahlreiche Auszeichnungen hat er für sein Werk erhalten. Einige seiner Gedichte finden sich sogar in französischer Übersetzung in der Bibliothèque de la Pléiade, einer Buchreihe, die die bedeutendsten Werke der Weltliteratur vereint. Pléiade, das Siebengestirn, der Name einer Dichtergemeinschaft, nach der die Bibliothèque de la Pléiade benannt ist - darin Johannes Kühn, ein heimatverbundener Lyriker und lyrischer Weltbürger, ein Stern des St. Wendeler Landes.

Wie auch die Schülerin Anika Blatt, die vielleicht bald Einzugs halten wird in internationale Anthologien. Bereits jetzt zog die Nachwuchsschriftstellerin mit dem Gewinn des Online-Märchenwettbewerb „Alles Liebe oder was“ die Aufmerksamkeit auf sich. Ein Talent aus dem St. Wendeler Land, das während der Veranstaltung ihr Märchen „Zauberhafte Querflöte“ vorlas.

Für seine fotografische Dichtkunst wurde Anton Didas aus Theley geehrt. 3000 Kilometer

Wir SUCHEN Immobilien ...
... im Kreis St. Wendel und darüber hinaus...!

SIE wollen Ihre Immobilie VERKAUFEN oder VERMIETEN...?

Dann rufen SIE an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin!

Wir, die Büroinhaber von RE/MAX in St. Wendel, und unser professionelles MAKLERTEAM helfen Ihnen, kostspielige Fehler bei diesem komplizierten Thema zu vermeiden.

Lassen SIE sich von der RE/MAX-Strategie überzeugen!

RE/MAX IHRE MAKLER VOR ORT

RE/MAX Ideal Immobilien
Schreiter & Kollegen GmbH
66606 St. Wendel • Mommsstr. 5
Tel. 0 68 51 / 979 00-0



Menschen, die weit über die Grenzen des Landkreises hinaus strahlen wurde erstmals als Sterne des St. Wendeler Landes ausgezeichnet. Foto: pdk

Erbaurecht vereinbart

Freizeitweg Freisen/Nonnweiler bis 2022 fertig

Die Vorarbeiten für den Freizeitweg Freisen-Nohfelden-Nonnweiler sind im vollen Gange, ein weiterer wichtiger Schritt wurde bereits Ende 2018 getan: Die Bürgermeister der Gemeinden Freisen, Nohfelden und Nonnweiler haben mit der Naturland Ökoflächen-Management GmbH (ÖFM) Erbaurechtsverträge abgeschlossen. Diese besagen, dass die ÖFM den Gemeinden 40 Jahre lang einen elf Meter breiten Streifen für den geplanten Freizeitweg verpachtet.

Danach geht die Fläche in den Besitz der Gemeinden über.

Die ÖFM hatte zuvor das Land von der Bahn gekauft und ist nun ihrerseits verpflichtet, Rodungsarbeiten vorzunehmen und dort, wo noch vorhanden, Gleise abzubauen. Die Gleise in der Gemeinde Freisen wurden bereits vor einigen Jahren abgebaut, die Rodungsarbeiten sind dort fast abgeschlossen. Der komplette Freizeitweg soll im Herbst 2022 fertig sein.

Ein Weg, der nicht nur vom Land, sondern auch vom Bund finanziell gefördert werden soll - vom Bund werden rund fünf Millionen Euro aus dem Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ des un-

desministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in Aussicht gestellt. Denn der geplante Weg soll auch als Zubringer zu vielen Betrieben und öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Sportplätzen und Schwimmbädern dienen - ein großes Plus aus Sicht des Bundes. Dank dieser Förderung können auch die Brückenbauwerke nachhaltig saniert werden, was die Gemeinden mittelfristig finanziell stark entlastet. Die Gesamtkosten des Projektes: etwa 9,3 Millionen Euro.

Ein Großprojekt, das etappenweise umgesetzt wird. Die weiteren Schritte: Das Fräsen des Bahnschotter und die Sanierung der Brücken im Freiseiner Bauabschnitt.

Der Bau des Weges beginnt hier im Sommer.

Für die Brückenbauwerke in den Bauabschnitten Nohfelden und Nonnweiler werden die ingenieurtechnischen Planungen beauftragt.

Jedoch können die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erst angegangen werden, wenn die offizielle Förderzusage - inoffiziell liegt sie bereits vor - des Bundesumweltministeriums eingegangen ist. Diese wird Ende April erwartet. pdk

Nicht zuerst nach den Kosten fragen

Landkreis St. Wendel erwartet, dass ÖPNV-Reform rasch umgesetzt wird

Es kommt Bewegung in den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Saarland: Ein Gutachten schlägt zahlreiche Reformen vor, unter anderem eine Tarifreform: neue Pauschal-Tarife, gesonderte Tarife für bestimmte Personengruppen und vieles mehr. Ein großer und wichtiger Schritt in die richtige Richtung zur Schaffung eines attraktiven, einfachen, bedarfsgerechten und bezahlbaren ÖPNV bewertet der St. Wendeler Landrat Udo Recktenwald diese Vorschläge.

Seit Jahren bohrt der Landkreis St. Wendel in dieser Hinsicht dicke Bretter und er sei froh, dass dies nun erste Früchte trage. Udo Recktenwald: „Mobilität ist Daseinsvorsorge, gerade im ländlichen Raum. Vor dem Hintergrund wegbrechender Infrastrukturen in kleinen Dörfern ist es wichtig, den Menschen eine bezahlbare und flexible Anbindung an die größeren Orte zu bieten, damit sie die notwendigen Dienstleistungen in Anspruch nehmen und am Gesellschaftsleben teilhaben können.“

Der Landkreis St. Wendel habe mit seinem engagierten ÖPNV-Team bereits in den letzten Jahren auf eigene Faust

versucht, Anreize zu setzen, etwa beim Senioren-Ticket. Dennoch blieben viele, auf der ungerechten Wabenstruktur basierende Ungereimtheiten, etwa im landkreisübergreifenden Schülerverkehr. Udo Recktenwald betont, man dürfe an diese grundlegende Reform nicht mit der Finanzschere im Kopf herangehen und zuerst fragen, was das alles kostet. „Natürlich entstehen Mehrkosten. Das ist es aber auch wert, um Menschen Mobilität zu sichern und gleichzeitig durch den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV auch ökologisch Sinnvolles zu tun.“

Die durch diese Reform entstehenden Mehrkosten müssten alle Aufgabenträger, also Land und Kreise, in gemeinsamer Verantwortung tragen. Er sei froh, so Recktenwald, dass alle Aufgabenträger grundsätzliche Zustimmung zu dieser Reform signalisiert hätten.

Udo Recktenwald: „Die Reformvorschläge folgen dem, was wir als Landkreis uns auch vorstellen, um den ÖPNV bedarfsgerechter und bezahlbarer zu machen, gleichzeitig einfacher und flexibler. Ziel ist es, mit einem pauschalen und kostengünstigen landes-

hatte er, immer seine Kamera dabei, im St. Wendeler Land zurückgelegt, gekonnt Motive eingefangen, die die Einzigartigkeit der Region darstellen. Daraus ist der Bildband „Unsere Heimat - Eine Hommage an das St. Wendeler Land“ entstanden - dessen Erlös zu 100 Prozent einem guten Zweck zukommt.

Gutes leistet auch Helmut Zimmer, Dachdeckermeister und Zimmerer aus St. Wendel. Sein Betrieb errang den ersten Platz im Bundeswettbewerb „Das hat Potenzial!“, ausgezeichnet für herausragendes Engagement im Bereich Nachwuchsförderung und Berufsorientierung. Denn Zimmer bildet nicht nur aus, sondern vermittelt Praktika und Ausbildungsplätze, geht in die Schulen, bietet Projekte an. Ein Unternehmer, dem die Region am Herzen liegt, der für die Region wirkt, der mit seinem Betrieb vorbildliche Regionalentwicklung betreibt.

Nachhaltige Regionalentwicklung - im St. Wendeler Land ist dieser Ausdruck eng mit dem Namen Werner Feld-

kamp verbunden. Feldkamp war von 1994 bis 2018 erster Vorsitzender der Kultur-Landschafts-Initiative St. Wendeler Land (KuLanL), ist nun Ehrenvorsitzender. Seit 25 Jahren kümmert sich die KuLanL gemeinsam mit vielen Partnern um eine nachhaltige Regionalentwicklung im Landkreis St. Wendel, um den Erhalt der Kulturlandschaft, um das kulturelle Erbe der Region, um Natur, Kultur und Mensch - 25 Jahre war Feldkamp der Motor, Initiator, Pionier. Ein Stern des St. Wendeler Landes.

Die KuLanL gründete sich übrigens 1994 während der Walhauser Köhlertage, die alle fünf Jahre über die Bühne gehen, für die die AG Walhauser Vereine zuständig ist. Ein weiteres Highlight im St. Wendeler Land, das den Landkreis bekannter macht, das Besondere, Einzigartige zeigt. Eine organisatorische Meisterleistung, gestemmt von der AG. Leuchtende Sterne gibt es in der Region viele. Daher gibt es auch im kommenden Jahr „Sterne des St. Wendeler Landes“. pdk

weiten Schülerticket inklusive Geschwisterrabatt und Schülerfreizeiticket die Benachteiligung von Schülern über Landkreisgrenzen hinweg zu überwinden und gleichzeitig den Geldbeutel der Eltern zu schonen.

Ziel ist es, das in St. Wendel bereits praktizierte günstige Seniorenticket landesweit pauschal anzubieten, um zur Nutzung von Infrastruktur den älteren Menschen die Fahrt in den größeren Ort zu erleichtern. Ziel ist es, im Rahmen eines Sozialtickets die Kosten für sozial Bedürftige auf den Hartz IV-Satz für Mobilität zu reduzieren, um keine Zusatzkosten für die Betroffenen zu verursachen. Ziel ist es, mit nur noch zwei unterschiedlichen Tageskarten familienfreundliche Preise für zwei Erwachsene mit Kindern und für bis zu fünf Personen mit Kindern anzubieten. Ziel ist es, mit dem Jobticket und einem Angebot für Auszubildende möglichst unter Einbindung der Arbeitgeber die Nutzung für Berufstätige zu verbessern.“

Udo Recktenwald ist überzeugt, dass mit einer solchen Tarifreform, die konkret in den nächsten Monaten auszuarbeiten ist, das Land und die

Regionen einen deutlichen Schritt nach vorne machen, um die Nutzung des ÖPNV nicht nur zu vereinfachen, sondern auch bedarfsgerechter, flexibler und bezahlbarer auszugestalten, damit mehr Menschen auch im Interesse der Umwelt dieses Angebot nutzen können und auch nutzen wollen.

„Natürlich ist die Tarifreform nur einer, wenn auch ein zentraler Baustein zur Verbesserung des ÖPNV und seiner Nutzung im Land. In der weiteren Folge werden wir auch über die Strukturen mit vielen Aufgabenträgern und unterschiedlichen Systemen (eigene Verkehrsbetriebe, Bruttoausschreibung, eigenwirtschaftlicher Verkehr), die generelle Finanzierung, attraktivere Bedingungen für Busfahrer zur Stärkung des Berufsbildes durch bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen sowie über die weitere Digitalisierung im ÖPNV im Interesse einer weiteren Flexibilisierung zu reden haben. Wenn ich eine Pizza bestelle, will ich die in 30 Minuten essen. Wenn ich eine Fahrmöglichkeit brauche, muss auch die über On Demand-Angebote (auf Nachfrage) relativ schnell verfügbar sein.“ pdk

Veranstaltungskalender

März 2019 bis Mai 2019

Autohausfamilie

Einfach - sicher - zeitsparend zu einem anderen Auto
- mit zackigem Fullservice -
durch Ihren weltberühmten und besten Freund!



06854 970 50 50

jeden Alters - alle Marken - Formen und Farben
Finanzierung ganz nach Ihren Wünschen

35.000 Auto's passen nicht auf unseren Hof
auf www.autohausfamilie.de schon

weltberühmt im Saarland

März

08.03.:

Saar-Pfalz-Rallye DM: Schloßplatz St. Wendel

09.03., 16.03., 20.3., 23.03., 30.3.

Weltraum-Akademie: Center Parcs Park Bostalsee, 18 Uhr

09.03.:

Die Tollkirschen - Angetört & Abgefahren: Frauenkabarett, Saalbau St. Wendel, 20 Uhr

Jazzförderkreis St. Wendel - Konzert mit Trio Klangcraft feat. Heinz-Dieter Sauerborn; Kurhaus Haschberg, St. Wendel, 20 Uhr

12.03.:

Printemps Poétique Transfrontalier - deutsche und französische Lyrik: Stadt- und Kreisbibliothek im Mia-Münster-Haus, St. Wendel, 19 Uhr
Die Glasmengerie - Schauspiel von Tennessee Williams: Saalbau St. Wendel, 19:30 Uhr

14.03.:

Kultur zum Feierabend - Mon Mari et Moi - Chansons und Lieblingslieder: Mia-Münster-Haus St. Wendel, 19:30 Uhr

15.03.:

Irish Rock bei Live im Treff mit Double Malted: Jugendtreff Schwarzenbach, 20 Uhr

19.03.:

Magische Orte - Live-Multivisionsschau von und mit Hartmut Krinitz: Saalbau St. Wendel, 19:30 Uhr

20.03.:

Konzertreihe Live im Sitzunsaal: Rathaus Freisen, 20 Uhr

23-24.03.:

25. St. Wendeler Märchenfest: Mia-Münster-Haus St. Wendel

27.03.:

Weltraum-Akademie: Center Parcs Park Bostalsee, 18 Uhr

30.03.:

Astronomietag und Vortrag Lichtverschmutzung: Sternwarte Peterberg, Nonnweiler, 19 Uhr

Tag der Blasmusik - Musikverein Hirstein: Liebenburghalle Namborn, 19 Uhr
Old Irish Men: Bürgerhaus Bierfeld, 20 Uhr

31.03.:

Sinfonisches Blasorchester St. Wendel - Vom Kleinen zum Großartigen: Saalbau St. Wendel, 17 Uhr
Fastenwanderung über den Mauritius-Rundweg: Tholey, Benediktinerabtei St. Mauritius

April

02.04.:

erLESEN! - Literaturtage im Saarland - Lesung mit Arno Strobel: Stadt- und Kreisbibliothek im Mia-Münster-Haus, 19 Uhr

Genuss- & Themenabende
Getränke in Kommission
Messeveranstaltungen
Equipmentverleih
Burger-Anhänger
Mittagstisch
Partycooler
Catering

ROLLING COOKS
premium catering

www.rollingcooks.de

presented by
Decker's Team

04-07.04.:

Ostermarkt: Innenstadt St. Wendel, 11 Uhr

05. - 07.04.:

Messe: Mein Hund, Messe Idar-Oberstein

06.04.:

Vortrag Leben im All?: Sternwarte Peterberg, Nonnweiler, 20 Uhr

10.04.:

Konzertreihe Live im Sitzunsaal: Rathaus Freisen, 20 Uhr

11.04.:

Palmmarkt: Innenstadt St. Wendel
erLESEN! - Literaturtage im Saarland - Lesung mit Carla Berling: Stadt- und Kreisbibliothek, Mia-Münster-Haus, 19:30 Uhr

12.04.:

Schaumberg-Meister-Feier - Menschen 2018: Theley, Sport- und Kulturhalle, 19:30 Uhr

13.04.:

Workshop Keramik im Keltendorf: Ehemalige Grundschule Otzenhausen, 10 Uhr

Pirate's Bride - Eine Metal-Oper nach Tortuga: Kurhalle Nonnweiler, 20 Uhr
Die 10 Gebote - das Musical, Turnhalle im Schulzentrum Türkismühle, 20 Uhr
Terror - Meistgespieltes Schauspiel 2018, 19:30 Uhr, Stadttheater Idar-Oberstein, 19:30 Uhr,
Birkenfeld, Stadthalle, Frühjahrskonzert Gemischter Chor Dienstweiler und Sängervereinigung Birkenfeld

13./14. 04.:

Tag der offenen Werkstätten und Schmuckateliers, Idar-Oberstein und Umgebung, 10 - 19 Uhr,

14.04.:

2-Seen-Panoramalauf: Sporthalle Otzenhausen
Besichtigung Historische Nagelschmiede Sitzerath: Historische Nagelschmiede Sitzerath, 10 Uhr

14.04.-09.06.:

Herzogin Luise - die Vorfahrin der Windsors in St. Wendel - Veranstaltungsreihe im Prinz- Albert-Jahr 2019: Mia-Münster-Haus

17.04.:

Die Heilkraft aus dem Bienenstock: Hasborn-Dautweiler Gärtnertreff, 19 Uhr
Birkenfeld, Café Artechino, Quizabend, 18 Uhr

18.-28.04.:

Birkenfeld, 88. Pfälzischer Schachkongress (88. PSK), Ausrichter: Schachfreunde Birkenfeld, Großsporthalle Am Berg

31.3./4./7/14./19./21./22./28.04./01/04./12./19.05.:

Führung im Keltendorf: Keltenpark Otzenhausen, 15 Uhr

20./21.04.:

Osterfest Wildfreigehege Wildenburg, Kempfeld

20.04.:

Oberhambach, Tanztee, Ferienpark Hambachtal, 19:30 Uhr

22.04.:

Malerei von Karl-Heinz-Brust, Bergen Gästehaus Toskana, 10:30 - 18 Uhr

24-27.04.:

11. Internationale Gitarrentage: Schaumbergjugendherberge Tholey

25.04.:

Gitarrenkonzert mit Daniel Marx: Rathaussaal Tholey, 19 Uhr

26.04.:

Mit dem Archäologen zu Ringwall u. Keltendorf: Keltenpark Otzenhausen, 9:30 Uhr

27.04.:

Workshop Keltenküche im Keltenpark: Otzenhausen, 10 Uhr
Nazareth & Slade (Doppelkonzert): Sport- und Kulturhalle Theley, 19 Uhr

27-28.04.:

Mittelalterlicher Frühlingmarkt: Naturwildpark Freisen, 10 Uhr

27./28.04.:

Karl-May-Messe, Messe Idar-Oberstein

28.04.:

Geführte Wanderung auf der Traumschleife Mittelalterpfad, Treffpunkt: Herrstein Mittelalterpfad, 14 - 18 Uhr
Birkenfeld, Großtauschtag der Briefmarken- und Münzfreunde e.V.
Birkenfeld, Stadthalle 9 - 16 Uhr
Europafest: Schaumberg Tholey, 11 Uhr

30.04.:

Hexenwanderung: Schaumbergplateau Tholey, 20:30 Uhr
Hexenrock mit Stargast Joris, Hettenrod Sportgelände, 18 - 2 Uhr
Tierpfleger für einen Tag, Kempfeld, Anmeldung: Wildfreigehege Wildenburg, 14:30 - 17 Uhr

Mai

01.05.:

Historische Führungen Kupferbergwerk, Fischbach Kupferbergwerk

01. - 12.05.:

Ausstellung der Jugendkunstschule, Goldener Engel, Baumholder

02.05.:

Nathalie küsst - Romantische Komödie von Anna Bechstein: Saalbau St. Wendel, 19:30 Uhr

03.05.:

Jazzförderkreis St. Wendel - Konzert mit Omay & Tsching: Kurhaus Harschberg, St. Wendel, 20 Uhr

04.05.:

14. Schaumberg-Wandermarathon (42 km): Parkplatz Erlebnisbad Schaumberg Tholey, 7 Uhr
Vortrag Beim Jupiter - die Monde des Gasriesen: Sternwarte Peterberg, Nonnweiler, 20 Uhr
ADAC-Löwenrallye, Umwelt-Campus Birkenfelder
Hoppstädten-Weiersbach, 6. Showtanzgala des TuS Hoppstädten im Gemeindezentrum

04./05.05.:

18. Intern. Oberthaler Töpfermarkt: Brühlzentrum Oberthal, 10 Uhr

05.05.:

Globus-Marathon: Innenstadt St. Wendel

08.05.:

Konzertreihe Live im Sitzunsaal: Rathaus Freisen, 20 Uhr

11.05.:

13. Kräutermarkt, Place de Warcq u. Hauptstr. 10, Baumholder, 9 - 18 Uhr,
Birkenfeld, Nacht der Galerien, Art Gallery, 18 Uhr
Frühjahrskonzert MV Fischbach, Fischbach, Gemeindehalle, 20 Uhr
Schwollen, Italo-Nacht mit Fellini Live Band, Landgasthaus Böß, 20 Uhr

14.05.:

Kultur zum Feierabend - Robert Leonardy - Klavierabend: Mia-Münster-Haus St. Wendel, 19:30 Uhr
Birkenfeld, Maimarkt rund um den Kirchplatz

18.05.:

Comedy-Abend mit Starbugs: Saalbau St. Wendel, 20 Uhr

18./19. 05.:

Kunsthändlermarkt rund ums Museum, Birkenfeld

18.05. - 02.06.:

Ausstellung Ulrike Nagel, Kulturzentrum Goldener Engel, Baumholder

19.05.:

Erster SchaumbergTurmlauf: Schaumbergplateau Tholey, 9 Uhr
Besichtigung Historische Nagelschmiede Sitzerath: Historische Nagelschmiede Sitzerath, 10 Uhr
Frühlingkonzert: Hasborn-Dautweiler, Kulturhalle, 18 Uhr
1. Nohfelder Junior Firefighter Challenge, An der Burg Nohfelden

24. - 26.05.:

24. Jazztage, Idar-Oberstein, Innenstadt

Impressum

Herausgeber,

Druck + Verlag:

Adresse:

LINUS WITTICH Medien KG
54343 Föhren, Europaallee 2
(Industriepark Region Trier)

Telefon und Fax:

Anzeigenannahme:

Tel.: 0 65 02 - 91 47-0 oder -240,
Fax: 0 65 02 - 91 47-250

Internet und E-Mail:

www.wittich.de,
E-Mail: info@wittich-foehren.de
Postfach 11 54, 54343 Föhren

Postanschrift:

Verantwortlich:

Redaktioneller Teil:

Pressestelle des
Landkreises Birkenfeld, Silke Haller,
s.haller@landkreis-birkenfeld.de
Schneewiesenstr. 25, 55765 Birkenfeld
Pressestelle des Landkreises St. Wendel,
Fatma Hinsberger
f.hinsberger@lkwnd.de
Mommstr. 21-31, 66606 St. Wendel
Redaktion: Dagobert Schmidt

Anzeigenteil:

Thomas Bles,
unter der Anschrift des Verlages

Reklamation Zustellung:

Tel. 06502/9147-335, -336, -713
E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz für ein Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.